

Bildungsplan G8/2016

Katholische Religionslehre, Standardstufe 9/10

„In Verantwortung leben - angemessen über Fragen nach Sinn und Transparenz sprechen“



Bild: Auge von Maria Klingler [CCBY-NC-SA3.0A] (<http://bilder.tibs.at/node/35703>)

Lernsequenz „Gelingende Partnerschaft“ zu der im 1 für Standardstufe 9/10 verorteten UE „Mit Leib und Seele - Liebe, Partnerschaft, Sexualität“

(Überblick mit

- **konkretem Unterrichtsverlauf**
- **Hinweisen auf das verwendete Material**
- **Auflistung der prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen in dieser Lernsequenz**
- **Kompetenzverweisen auf 5/6, 7/8 und 11/12)**

1./2. Stunde: Partnerschaft 4.0

3./4. Stunde: Gelingende Partnerschaft

(konzipiert von Judith Baßler-
Schipperges)

Lernsequenz „Gelingende Partnerschaft“

Lernsequenz „Gelingende Partnerschaft“

Diese Lernsequenz ist Teil der im Beispielcurriculum 1 der im Beispielcurriculum 1 für Standardstufe 9/10 verorteten UE „Mit Leib und Seele – Liebe, Partnerschaft, Sexualität“

Mittels des **Kurzfilms „Sight“** werden die SuS mit dem Thema der Technisierung von (Liebes-)beziehungen konfrontiert. Die Auseinandersetzung mit diesem Kurzfilm führt zu der **Leitfrage „Welche Haltungen und Verhaltensweisen gehören (für mich) zu einer gelingenden Partnerschaft?“**, mit der sich die SuS in dieser Lernsequenz beschäftigen. Weitere Anregungen für die Auseinandersetzung mit der Leitfrage geben **biblische Impulse und die Dokumentation „Die Liebesformel“** aus der ZDF-Serie „37 Grad“. Es handelt sich hierbei um Interviews von drei Paaren, die fünfzig bzw. sechzig Jahre verheiratet sind.

Der BP 2016 bietet im Fach Katholische Religionslehre vielerlei **Anhaltspunkte, die Kompetenzen unserer SuS in Bezug auf die Auseinandersetzung mit der genannten Leitfrage zu fördern** (siehe in der vorliegenden Lernsequenz die Spalten „**Prozessbezogene Kompetenzen**“ und „**Inhaltsbezogene Kompetenzen**“) und auch den **Kompetenzaufbau zu dieser Leitfrage** zu verfolgen (siehe in der vorliegenden Lernsequenz die 4. Spalte „Ergänzende Hinweise ...“ und hier besonders die **Verweise auf die Fortführung von Klasse 5/6 und 7/8** als auch auf die **Weiterführung in 11/12**).

Auch in Bezug auf das gewählte **Leitmotiv für die Standardstufe 9/10, nämlich „horizontal: In Ver-antwort-ung leben“ und „vertikal: pbk Gestalten (4) ,angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz sprechen“** zeigt diese Lernsequenz Impulse auf, weil die SuS sich damit auseinandersetzen, was Verantwortung in einer Partnerschaft bedeutet und welche Anstöße sich dazu aufgrund des biblisch-christlichen Menschenbildes ergeben.

In Hinblick auf den Beitrag des Faches Katholische Religionslehre zu den **Leitperspektiven** stehen besonders zwei im Focus dieser Lernsequenz und der gesamten UE, nämlich die der Prävention und Gesundheitsförderung (PG) und die der Medienbildung (MB). **Zu PG schreibt der BP:** „Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit zu stärken, ist Ziel des katholischen Religionsunterrichts. Er unterstützt sie in ihrer Sensibilität für ihre körperliche, seelische und geistige Gesundheit. Er motiviert sie zu einer gesunden Lebensweise und trägt dazu bei, ihre Resilienz zu stärken und sich mit Lebenskrisen auseinanderzusetzen.“ **Zu MB schreibt der BP:** „Im katholischen Religionsunterricht erwerben Schülerinnen und Schüler Orientierungswissen, dass sie befähigt, Auswirkungen der Medien auf das eigene Leben zu erkennen und einen verantwortungsvollen Umgang mit ihnen zu entwickeln.“

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler können <u>Wahrnehmen/Darstellen</u> (1) die existenzielle Dimension von Situationen und Erfahrungen beschreiben (2) Situationen erfassen, in denen Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</p> <p><u>Urteilen</u> (5) im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten</p> <p><u>Kommunizieren</u> (2) eigene Vorstellungen zu religiösen und ethischen Fragen [...] begründet vertreten</p> <p><u>Gestalten</u> (4) über Fragen nach Sinn und Transzendenz angemessen sprechen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können <u>3.3.1 Mensch</u> (1) eigene Begabungen und Fähigkeiten mit der Frage nach einer sinnvollen Lebensgestaltung in Beziehung setzen (zum Beispiel Freundschaft und Partnerschaft, Liebe und Sexualität, Ehe und Familie, Beruf und Ehrenamt, Erholung und Freizeit)</p>	<p>1./2. Stunde: „Partnerschaft 4.0“ <u>Einstieg:</u> Einstiegsfragen im UG: * Kennt Ihr Dating-Apps? (SuS nennen ev. Tinder, Lovoo, Parship ...) * Was wollen diese Dating-Apps? * Welche Vor- und Nachteile haben sie?</p> <p><u>Erarbeitung:</u> a) Kennt Ihr auch diese Dating-App hier? Erste Betrachtung des Kurzfilms „Sight“, in dem die App „Wing man“ eine Hauptrolle spielt, die das Verhalten etc. eines Datingpartners/einer Datingpartnerin analysiert und dem Anwender/der Anwenderin Tipps gibt. Plus erste Eindrücke der SuS nach der Film-Betrachtung im Plenum b) Filmanalyse mittels M2 Der Kurzfilm wird in Sequenzen angeschaut und die SuS bearbeiten in PA dabei M2 c) Einholung der Filmanalyse im UG (vgl. auch M3) plus Fragen * Nennt Gründe, warum sich Daphne am Ende so aufregt, als sie merkt, dass ihr Date (Patrick) eine Dating-App benutzt? * Beschreibt, inwiefern Patrick am Ende Daphne manipuliert? * Stellt besonders aufgrund der Schlusszene dar, welche Bedeutung für ihn die Themen „Sexualität und Partnerschaft“ haben * Was hat der Film Deiner/Eurer Meinung nach mit Partnerschaft und Sexualität zu tun?</p>	<p>Fortführung von 5/6: Die Schülerinnen und Schüler können <u>3.1.1 Mensch</u> (1) ausgehend von ihren Stärken und Schwächen – auch im Umgang mit anderen – sich mit den Fragen „Wer kann ich sein?“ und „Wer will ich sein?“ auseinandersetzen (2) darstellen, wie sie und andere mit Erfahrungen von Gelingen und Misslingen umgehen</p> <p>Fortführung von 7/8: Die Schülerinnen und Schüler können <u>3.2.1 Mensch</u> (2) zeigen, dass zum Erwachsenwerden ein verantwortlicher Umgang mit Freiheit gehört <u>3.2.2 Welt und Verantwortung</u> (2) ein gesellschaftliches Phänomen, welches das Zusammenleben von Menschen gefährdet, als ethische Herausforderung erläutern (zum Beispiel Cybermobbing, Diskriminierung, Extremismus, Arm und Reich)</p> <p>Weiterführung in 11/12: Die Schülerinnen und Schüler können</p>

		<p><u>Vertiefung:</u></p> <p>a) Unter der Überschrift „Partnerschaft 2.0“/TA bearbeiten die SuS in EA folgenden AA (vgl. M4):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begründe, ob Du „Sight“ bzw. die Dating-App „Wingman“ für eine Partnerschaft benutzen würdest. - Notiere fünf Werte, Haltungen, die Dir wichtig sind in puncto Partnerschaft. Begründe auch. <p>b) Austausch in PA über die fünf eigenen Werte und Haltungen in puncto Partnerschaft.</p> <p>c) Austausch im UG, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Bezug auf Werte und Haltungen in puncto Partnerschaft aufgetaucht sind</p>	<p><u>3.4.1 Mensch</u></p> <p>In Auseinandersetzung mit einer anderen Vorstellung die christliche Deutung von Freiheit und Verantwortung prüfen (zum Beispiel ... Herausforderung durch die globale Medienindustrie ...)</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die hier vorgestellte DS ist eine Kompilation und Weiterentwicklung eines Unterrichtsentwurfs von: Jürgen Pelzer. Sight. Zwischen Macht, Spiel und Kontrolle. Ein Kurzfilm über Sexualität und Partnerschaft 2.0. In: ReLLiS 3/2013 (Thema: Sexualität). S. 40-43. ©Westermann Gruppe • M1: Kurzfilm „Sight“ (07.48 min); Eran May-raz, Daniel Lazo. Jerusalem 2008. Online unter: https://www.youtube.com/watch?v=IK_cdkpazjl • M2: AB „Filmanalyse_Sight“ • M3: S-Ergebnisblatt • M4: AB „Aspekte gelingender Partnerschaft“
Die Schülerinnen und Schüler können <u>Wahrnehmen/Darstellen</u>	Die Schülerinnen und Schüler können <u>3.3.1 Mensch</u>	3./4. Stunde: Gelingende Partnerschaft? <u>Einstieg:</u> Den SuS wird der Dreischritt „Sehen – Urteilen –	Fortführung von 5/6: Die Schülerinnen und Schüler können

<p>(1) die existenzielle Dimension von Situationen und Erfahrungen beschreiben (2) Situationen erfassen, in denen Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen <u>Urteilen</u> (5) im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten <u>Kommunizieren</u> (2) eigene Vorstellungen zu religiösen und ethischen Fragen [...] begründet vertreten (3) erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären (4) die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern <u>Gestalten</u> (4) über Fragen nach Sinn und Transzendenz angemessen sprechen</p>	<p>(1) eigene Begabungen und Fähigkeiten mit der Frage nach einer sinnvollen Lebensgestaltung in Beziehung setzen (zum Beispiel Freundschaft und Partnerschaft, Liebe und Sexualität, Ehe und Familie, Beruf und Ehrenamt, Erholung und Freizeit)</p> <p><u>3.3.3 Bibel</u> (6) den Sinngehalt biblischer Texte in neuen Formen darstellen <u>3.3.1 Mensch</u> (5) erläutern, dass die christliche Sicht von der Würde und Unverfügbarkeit des Menschen in besonderer Weise herausfordert (zum Beispiel Leben in Beziehung; Schutz am Anfang und Ende des Lebens; Umgang mit Kranken und mit Menschen mit Behinderungen; Umgang mit Heterogenität und Vielfalt)</p>	<p>Handeln“ als Struktur vorgestellt oder je nach dem wieder ins Bewusstsein gerufen durch L-Info</p> <ul style="list-style-type: none"> - Letzte Stunde Thema „Partnerschaft“ im eigenen Lebenshorizont = SEHEN. - Diese Stunde URTEILEN - Maßstäbe an die Hand bekommen, um das Gesehene beurteilen zu können - Und diese Stunde: HANDELN mit Blick auf das, was die SuS zu gelingender Partnerschaft aufgeschrieben haben und mit Blick auf eine Dokumentation, die sich „Die Liebesformel“ nennt. <p><u>Erarbeitung:</u> a) Den SuS wird auf einem AB der Text über die Liebe in 1 Kor 13 ausgeteilt, ohne dass sie darüber informiert werden, dass dieser Text aus der Bibel stammt (vgl. M5). b) In EA beantworten die SuS Fragen zur Charakterisierung der Liebe in 1 Kor 13 (vgl. AA 1 und 2 auf M5) c) Unter Dokumentenkamera: Vorstellung von S-Antworten, die in EA erstellt wurden (bes. AA1) plus Fragen: * Was haltet Ihr von diesem Text? * Woher stammt der Text Eurer Meinung nach? - hier auch L-Info: 1 Kor 13/gegliederte Einheitsübersetzung 2016. Diesen Brief verfasst der Apostel Paulus ca. 55 n. Chr. an die Gemeinde in Korinth. Im sogenannten Hohen Lied der Liebe zeigt er auf, dass alle Begabungen der Gemeindemitglieder erst durch die Liebe ihr Ziel erreichen. Dieser Text wird</p>	<p><u>3.1.1 Mensch</u> (3) anhand von biblischen Texten erläutern, dass der Mensch aus christlicher Sicht Geschöpf Gottes ist (zum Beispiel Gen 1,27 und Gen 2,4b-25; Ps 8; Ps 139,13-16)</p> <p>Fortführung von 7/8: Die Schülerinnen und Schüler können <u>3.2.1. Mensch</u> (3) an biblischen Texten erläutern, dass Menschen nach christlicher Auffassung zur Freiheit und Verantwortung gegenüber Gott und den Mitmenschen berufen sind (zum Beispiel Ex 20,2.15.16; Lk 10,25-27) (6) sich vor dem Hintergrund der christlichen Auffassung von Freiheit, Verantwortung und Schuld mit Erwartungen und Anforderungen, die an sie gestellt werden, auseinandersetzen (zum Beispiel vonseiten der Peergroup, der Medien)</p> <p>Weiterführung in 11/12: Die Schülerinnen und Schüler können <u>3.4.1 Mensch</u> In Auseinandersetzung mit einer anderen Vorstellung die christliche Deutung von Freiheit und Verantwortung prüfen (zum Beispiel ...</p>
---	---	--	---

	<p>3.3.1 Mensch (2) Situationen von Glück und Leid als Erfahrungen charakterisieren, die Grundfragen des Lebens aufwerfen</p>	<p>auch immer wieder bei kirchlichen Trauungen verwendet und ausgelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - © Katholisches Bibelwerk e.V.; www.bibelwerk.de; bibelinfo@bibelwerk.de - auch Hinweis auf die Liebe Gottes in 1 Kor 13 als Geschenk Gottes an den Menschen im christl. Verständnis <p>* Was meint Ihr: Gehört so ein Text in die Bibel?</p> <p>* Wie empfindet Ihr die Beschreibung der Liebe in 1 Kor 13? (falls Antworten in Hinsicht auf eine Idealisierung der Liebe in 1 Kor 13 kommen, kann man an dieser Stelle ansprechen, dass Paulus die menschliche Liebe getragen von der göttlichen Liebe sieht)</p> <p>* Welches Menschenbild steht hinter dem Text über die Liebe in 1 Kor 13? (=Einholung von AA2; ev. Verweis auf Gen 1,26f./ „uneinholbare Würde des Menschen“)</p> <p>d) EA mittels AB „Aspekte gelingender Partnerschaft“ (vgl. M4 aus 1./2. Stunde): Replique auf die Werte, Haltungen, die sich die SuS in puncto Partnerschaft letzte Stunde notiert haben, unter Fragestellung: Was würde der Protagonist des Films „Sight“ und was würde der Autor von 1 Kor 13, der Apostel Paulus zu Deinen Aspekten gelingender Partnerschaft sagen? (Eintrag in Sprechblasen; Sprechblase 1=Protagonist Patrick; Sprechblase 2=Apostel Paulus)</p> <p>e) Austausch über EA und Ergebnissicherung im UG mittels TA (vgl. M7) über Partnerschaft/Liebe/Menschenbild in der VR (virtual reality) und in der Bibel</p> <p>* Welcher Haltung zu Liebe/Partnerschaft stehst Du näher, der des Protagonisten im Kurzfilm „Sight“ oder der des</p>	<p>Herausforderung durch die globale Medienindustrie ...)</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M5: AB „Liebe im Spiegel der Bibel: 1 Kor13) • M4: AB „Aspekte gelingender Partnerschaft“ • M6: Dokumentation „Die Liebesformel“ vom 19.04.2016 aus der ZDF-Serie „37 Grad“ <p>Online/1. Möglichkeit: https://www.zdf.de/dokumentation/37-grad/die-liebesformel-102.html</p> <p>Online/2.Möglichkeit: https://www.youtube.com/watch?v=IO6mQ_sfc54</p> <p>Online/3.Möglichkeit: https://mediathekviewweb.de/#query=die%20liebesformel</p> <ul style="list-style-type: none"> • M7: Tafelanschrieb zu Partnerschaft/Liebe/Menschenbild in der VR (virtual reality) und in der Bibel
--	---	---	---

		<p>Autors von 1 Kor 13?</p> <p><u>Mögliche Vertiefung:</u></p> <p>a) Die SuS schauen gemeinsam sich die Dokumentation „Die Liebesformel“ (vom 19.04.2016; Länge 29 min) aus der ZDF-Serie „37 Grad“ an. Es handelt sich hierbei um das Interview von drei Paaren, die 50 bzw. 60 Jahre verheiratet sind. (vgl. M6)</p> <p>b) Anschließend notieren die SuS in Stichworten und Halbsätzen auf Moderationskarten, welche Aspekte die Paare als Grundlage für ihre langjährige Partnerschaft nennen.</p> <p>Zum Beispiel: auch die negativen Seiten des Partners lieben; Begeisterung für die Schönheit des anderen/der anderen; gleich stark sein – aber auch Schwächen bei sich und bei der anderen/beim anderen zulassen können; herausgefordert sein vom Partner/der Partnerin; intensive, tiefgründige Gespräche führen können; mit Frustrationen umgehen lernen; das je Eigene, die je eigene Leidenschaft/den je eigenen Beruf ausüben können; Krisen gemeinsam durchstehen; im Gespräch bleiben – auch in Krisen; Nachsicht – Verzeihen können; gemeinsame Hobbies suchen (z.B. Musik machen, im Wald spazieren gehen; reisen); Hingabe – Sexualität; eine Kraftquelle suchen (Ave Maria in der Kirche); Erinnerungen pflegen (Hochzeitsfilm); besondere Tage miteinander verbringen (z.B. Hochzeitstag)</p> <p>c) Hausaufgabe: Die gemeinsam angeschauten Dokumentation lautet „Die Liebesformel“. Beurteile, ob Du diesen Titel für richtig hältst.</p>	
--	--	--	--